Wegingüpreiö: Bierteljähriid.

fire Dies 4.50 Met. Bei ben Poftanftalten " (antid)L Beftellgelb) 4.50 Mt.

Brichent täglich mit Linknahme ber Sonn- und Reiertage. Dena und Berlag bon &. Chr. Commer,



Diezer Beituna (Lahn-Bote.)

(Rreis-Beitung.)

Breis ber Mingelgens Die einspaltige Aleinzeile ober beren Raum 30 Bf. Reflamegeite 90 48.

Musgabeftene: Dies, Rojenftraße 36. Fernsprecher Rr. 17. Berantwortlid für bie Schriftleitung: Richard Dein.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 26

Diej, Sonne stag, den 5 Februar 1920

26. Jahrgang.

Lette Machrichten. Die Unslieferungenote.

Mz Berlin, 4. Febr. Die Rote, in ber die Entente die Etwslieferung von etwa 900 Deutschen verlangt hat, ift von herrn Millerand gestern dem Borsichenden ber deutschen Ariedensbelegation in Paris Freiherrn bon Lerener it berandt worben. Obwohl von Lersner bereits am festen Cametag ausdrudlich Weisung erhalten bette, eine berarige Rote ohne weiteres an bas Auswärtige Amt weiterguletten, bat er die Rote an herrn Millerand gurfidgejanbt mit ber Erflärung, bag er es mit feinem Gewinen nicht rereinbaren fonne, bei ber Auslieferung Denticher mitgi-wirfen. Bon Lersner bat telegraphisch feine Entlafung aus bem Reichebienft nachgejucht und fofort erbalten.

Mz Baris, 4 Jebr. Sabas. Das herrn bon Lerener mir ber Lifte ber Ednilbigen übergebene Begleitichreiben weißt alle Einwendungsverfiche deutscher Geite gurud und beiont, bag die Alliierten auf genaue Ginhaltung bes Mrtitels 228 bes Bertrages bon Berfailles befteben. Grants reich und Belgien fordern je 334 Schuldige, England 550, Aufer bem Kronpringen befinden fich die Pringen Ettel Friedrich und Defar auf ber Lifte.

Mz Berlin, 4. Gebr. Die in Sachen bee Mulligefte rungebegehrens bem Brafibenten ber Friedenstonferen in Baris am 25. Januar überreichte beutiche Rote beribeift auf die zweifellos ichtverften politifchen und wirtichaltliden Folgen, die die Durchführung diefer Forderung im Gefolge haben wurde. Dadurch würden auch die zur Bermeidung des wirticaftlichen Bufammenbruchs Deutschlands von ber Regierung geplanten Magnahmen aufe augerfte gefahrbet, wenn nicht unmöglich gemacht, was wieder erufte Birtungen auf die wirtichaftlichen Berpflichtungen aus bem Friedensvertrag nach fich gieben mußte. Die deutiche Megierung wiederholt und erweitert baber im festen Mugenbiid ihren am 5 .Robember ohne Erfolg gemachten Borichlag, wonach die beutichen Strafverfolgungebehörben gagen alle bon ben Allflierten Befchuldigten ein Strafberfaften einselten, alle Amneftieg fete in biefem Falle aufbebn und bas Berjahren bor bem Reich gericht in Leipzig eröffnen laffen werben, bei Betriligung der antragfiellerben Dachte. Die Urteile bes Reichsgerichts würden bann mit ber Begrundung veröffentlicht werben. Gerner tonnte noch eine zweite Inftang vorgeschen werben. Die Regierung fei feft überzeugt, bag fich auf biefem Wege bie Absichten ber Militerten verwirklichen laffen werben, fonft wurden fich nur bie ftellen, bie fich ichulbios foblen, bie Schul-Dipen aber ber Bestrafung entgeben. Mz Berlin, 4. Febr. Die Lifte ber ausgultejernden

Berfonen ift bei ber Reicheregierung infolge ber Beigerung bes herrn bon Lerener, die Rote ber Entente entgegen gu nehmen, offiziell noch nicht eingegangen. Dennoch gibt bie Reicheregierung eine ihr borliegende Lifte bekannt, weil in ben weiteften Rreifen ein außerordentliches Intereffe dafter besteht, die Auslieferungslifte sobald mie möglich ten-nen zu lernen. Diese Lifte enthält jedoch offensichtlich un-richtige Ramen und für ihre Bollftändigkeit kann keine Ge-

mahr übernommen werden.

Die Roie an wolland

Mz Baris, 4. Febr. Das neue Schreiben an Solland betweffend Auslieserung bes Ratiere ift in energischem Tone geholten. Es brudt bie Soffnung aus, bag Solland fich ber Berechtigfeit und ber Moral, die über alle Bringipien bes geschriebenen Rechtes fiehen, anschließe und nicht die Ber antwortung für eine gegenteilige Saltung auf 'iich nehmen

Die Ratf rfrage.

Magnahmen gegen Solland? Die Untwort auf die Beigerung hollands bezüglich der Anelieferung bes Kalfers wurde unter den Bertretern ber Entente besprochen und wird ohne jede Bergogerung dem hollandichen Bertreter überreicht werden. Sollte bie hollandische Regierung auf einer Beigerung bestehen bleiben. jo ware ber 21 b bruch ber biplomatischen Begiehungen mit bereiben fowie eine Ceeblodade Sollands unumganglich. Bie bon ber Schweis gemeldet wird, hat Die bollandische Regierung eine Einladung ju einer Beiprechung im bang an alle Rentralen ergeben laffen. Die Schweig will ihre Bertreter

Der Bo ferbund.

Conderfrieben mit Amerifa? Mus einer Melbung bes Telegraaf aus London geht hervor, bag ber Beitritt Ameritas jum Bolferbunde, nachdem Die Ranfareng ber beiden Parteien gescheitert ift, ausge olosien fet. Die Möglichkeit eines Conderfriedens mit Deutschland it ge im Berrich ber Möglichkeit. Wilson müsse entweder be: Anti-filation mit Borbehalten ober der Bericht burg des Beit fils

bis nach den Brafibentichaftemablen fich fugen. - Die Arabergegen ein judifches Reich. Die Times melben, daß die Balafting bewohn morn muelmanifden und fatholijchen Araber in einem Memorandun: an ten Bapft gegen die gionistenfreundliche britide Bolitit in Balaftina und im besonderen gegen die Erffarung Baffours, bag Balaftina bas Land ber Juben fein muffe, Ginfpruch

erhoben haben.

Den

10

Tebruar

Der Rampf gegen den Bolfchewismus.

- Der Jolam gegen den Bolfchemtomus. Unterm 30 Januar wird bem Daily Telegraph aus Monftan-tinopel gemelbet: Man melbet, daß ein bom Scheff uf Belam von Konftantinopel und bom Mufti bon Kaico unter-Beichnetes Manifest gu gleicher Beit in ben beben genannten Stabten erschienen ift. Das Manifest behandelt bie boliches

wiffifche Gefahr. Es erflart biefe Lehre bem 38lam entgegengeiett, und als den Frieden, Die öffentliche Ordnung und ben Fortidritt bes mufelmanlichen Boffes gerftorend.

- Friede gwifchen Eftland und den Boliche-wifi. Bie der Rieume Courant brabtlos aus Mostan melbet, ift ber Friede gwifchen Eftland und Spivjetrufland um 2 Uhr nach Mostanifcher Beit in Dorbat unterzeichnet

Der wirtidnfiliche Wiederaufbau Guropas.

Reuter melbet: Es ift wahricheinlich, bag eine internationale Monjerens berauftaftet wird, um über Dagnabmen gur Sestigung ber Ginanglage Europas gu beraten. Man halt es jedoch für unwahricheinlich, daß eine jofortige Beiferung ber Bahrung bie Folge babon fein wird. Die Majnahme, Die vielleicht getroffen wird, ift die Gewährung einer Aredits an andere europatiche gander. - Laut Rigute Rotterd. Courant hatte der Mitarbeiter der Balt Mall Cogette eine Unterredung mit Londoner City-Bantiers und Rauffenten über die durch ben Tiefftand ber Wahrung geichaffene ernfte Lage. Man ftimmte lib rein baf bie eineine größere Sparfamteit bei bem Berbrauch ber Borrate fei. Gin Bantier erflarte, man muffe bei ber Burgel beginnen und bie Belterzeugung in Gang bringen, indem man ben Bolfern Mitteleuropas belfe, wieder gu arbeiten.

Der amerifanische Schapfefretar er-flärte fich gegen eine offizielle Beteiligung Amerikas an ber geplanten internationalen Sanbelskonfereng. Er jagte unter Simbeis auf feinen Jahresbericht: "Die amerita-niffe Regierungshilfe fur Europa bedeute lenten Entes nur eine Belaftung ber ameritanifchen Et nergabler. Dithin sei ein Regierungstredit für diesen Zwest ausgeschlossen. Luch die Streichung der europäischen Berichuldung set bersiellt. Europa solle Gold und Sicherheiten ftellen, serner abruften und Deutschlands Inde muit at beste ber art berburgen, daß Deutschland nicht niedergebrudt, fonbern in die Lage verfest werde, gablen gu tonnen. Dann werden Anhe und Ordnung einkehren." - Die Auslaffungen des Schapfetretars entsprechen der gegenwärrigen Sied-mung im Kongreß. Die Demotraten kündigen die Absicht an. Mitte Februar die Abstimmung über den Bertrag er-zwingen zu wollen. Die Zeitungen ind geneigt, den Schapfetretar ju fritifieren, weil beffen Anslaffungen unbewiesen seine Ginige meinen, diese Auslassungen erschwerten auch die Privathilfe für Europa. Halbamtlich wird aber bersichert, daß eine solche Absicht nicht bestehe.

3m amerifanifden Genat fant nach einem Radiotelegramm aus Bafbington am 31. Januar eine große Debatte fiber Die finangielle Lage Europas fatt. Die Be-Grechungen wurden eingeleitet bom Genator Smith, der einzelne finangielle Berichte fremder Regierungen fritis fierte und feststellte, bag bericht bene Regierungen augen-blidlich 325 Millionen Dollars Binfen für bewilligte Anleiben fchulben. Genator Smith erflatte, bie Bereinigten Steaten tonnten augenblidlich nicht bie Burudgahlung ihrer Forderungen verlangen, aber doch die Zahlung der Zinjen, bie man ihnen ichulde. Walfh drudte fein Erstaunen über ben Langmat ber Bereinigten Staaten gegenüber ben Schuldnern aus. Senator Ring fagte, er glaube, bag lang-friftige Aredite notwendig feien, nicht nur um die Staaten aufgurichten, fondern um gewiffermaßen bie Gicherheit Guropas ju gemahrleiften. Genator Smith bridte bie Meinung aus, bag, wenn England, bas augenblidlich 144 Millionen Binfen ichulbe, diefe Gumme begahlen werbe, bie Bereinigten Staaten fie bermenden tonnten, um Bolen und Defterreich 31 belfen, Die tatfachlich Sungers fturben.

Der britifche Sandeleminifter Gir Mudland Geddes hat, wie Algemeen Sandeleblat melbet, bor ber Sandelstammer in Plymouth eine Mebe gehalten in ber er jagte, Die große Lehre bes Krieges fer ben Raufmann fei, daß bie Boller voneinander abhangen und nicht imabhangig felen. Solange Europa nicht auf tie Beine gejest werbe, fonne im Sandel und in der Inouftrie igine Stabilität erwartet werden. Gebbes wernte die Buhorer bor Sag und Reid gegen andere Bolfer und fagte, in England muffe man mit bem Erreichten gufrieden fein. Die Feinde Englands feien zu Boben geichlagen, gebrochen und ernfebrigt. Ueber bie Ausfuhr und Arebite fprechend, wies Gebbes auf die Berfuche bin, die jest unternommen wurden, um die Birtichaft Europas wieber aufzurichten, aud, im Intereffe Ruflands. Colonge in Rufland feine geregelten Buffinde feien, tonne Guropa fein wirtichaftliches Gleichs gemidt nicht guruderhalten. Gebbes felob, Die augenblids liche Sandelspolitif der briti'chen Regierung fei., den Aus-juhrbandel Englands fo traftig wie möglich zu fordern.

Englifde Bantiere und Finangiadier fi andige, bie Dentichland befuchten, traten, wir die Times idreibe bereits vor Monaten bafür ein, bag im hinblid auf bie Gefahr in ber europäischen Babrungelage bas Loch im Beiten, burch bas Deutschland feine Wiren ausführt, gefebloffen werben mußte. Dama's b t man biefen Borichlagen feine Beachtung geschruft. Bielleicht wirden fle fedoch jent berlichtigt werden. Das Blatt führt das Schreiben eines Beutichland besuchenben Cittibefuchers an, in bem gelagt wird, der Stand ber deutichen Wahrung fer bon roffem Ginfluß auf Die anderen Babrungen. Bibliceich: Stellen in Deutschland feien ber Unficht bag bie Milierten jum Zeile Schaben baran trigen. Sauptfachlich bem Loch e im Beften ntafte die rieffoe Entwertung ber Mart gugefchrieben werden. Das Loch im Beften miffe fobold wie möglich geschlossen werden, sonst werde es für die Alliserien genau so nachteilig wie für Dentschland. Es werde Deutschland unmöglich gemacht, seinen im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Dentichland.

D Die Bertretung in Rom follte bem beutichen Gefandten in Stodholm Freiherrn b. Queine libertragen werben. Die italienifche Regierung bat in Berlin wiffen laffen, daß ihr Freih. b. Lucine nicht genehm ift; die Grunde ber Ablehnung find noch nicht befannt geworden. Die Tentiche Allg. Beitung schreibt dazu: Die Melbung ist materiell richtig. Die italienische Regierung hat intsächlich in Berlin mitteilen lassen, daß ihr b. Lucius wenig angenehm mare. Anläglich biefes neuen Falles fommen einige Blatter auf die Abjage Spaniens gurud und greifen wieberom das Auswärtige Amt an, weil es die Antements für bie neuen Bertreter nicht vorber einhole. Diese Borwürfe sind unbegründet, denn für die Geschäftsträger wird nach Diplomatifdem Brauch fein Agrement eingehoft. Dieje Rot-wendigkeit besteht nur fur die brei oberften Rlaffen, Die Dislomaten, Botichafter, Gefandte und Miniferrefibenien. Der Geschäftstrager ift lediglich bei ben fremden Minifferien beglanbigt, nicht aber bei ben Stnatsoberhauptern.

Der beutsche Geschäftsträger in Barie, Dr. Maber, weilt zur Zeit in Berlin. Wie wir von unter-richteter Geite erfahren, wird Dr. Maber während seines Anserthaltes in Berlin der Reichsregierung Mitteilungen fiber die Auslieserungsfrage machen und bei seiner Rücktehn weitere Instruktionen mitnehmen. Der Ausenthalt Dr. Mapers wird nur gang furze Zeit dauern, er wird ichon in biefer Boche wieder nach Baris gurudfebren.

D Rordichles wiger! Der Conder-Schnelling für bie im Rheinland wohnenden Rordichleswiger, tie an ber Abstimmung in der ersten Jone teilnehmen, jährt nicht, wie vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, Sonntag, & Februar, sondern schon Samstag, 7. Februar. Er verläst köln um 5,20 Uhr westenropäischer Zeit und geht über Tvisburg-Tortmund-Münster-Bremen nach Hamburg.

D Ans Oberichteften. In Benthen wurde die Befehungsabteilung von 30 Mann Raballerie burch eine polnifche Abteilung und polnifche Bereine empfangen. Eine Rapelfe fpielte bas Lied "Roch ift Bolen nicht verloren", worauf fich ber Bug in Bewegung fehte. Gine nach Taufengühlende Menge antwortete auf die polnischen Lieder mit "Dentichland, Deutschland fiber alles". Gewaltige Men-ichenmaffen burchzogen die Strafen, immer wieber beutsche Weisen anstimmend.

L Beftpreußen. Der Abzug der dentichen Truppen aus dem gu besetpenden Gebiet in Befiprenfien ift überall mit einer Erneuerung bes Treugelobniffes ber bentiden Einwohnerschaft verbunden gewesen. In der alten Ordensstadt Maxienburg fiel das Wort: Uniere Waffe besteht jeht im festen Zusammenhalten. In der kommenden Bolfeabstimmung wird bie Bevölferung einmutig bezeugen, bağ fie deutsch ift und deutsch bleiben wird.

D 3n Dangig find mit bem polnischen Ernährungs-minister laut Berl. Lotalang. Berhandlungen angetnichtt worben, um zu erreichen, bag insbesondere die Mildelnfuhr aus den Abtretungsgebieten in dem bisherigen Umfang gesichert Gleibe. Im übrigen wird die Frage der Einfuhr von Lebensmitteln in das freistädtische Gebiet zum Gegenfand eines Abtommens mit ben Bolen gemacht.

D Umbenennung Dentich Dftafritas. Das engliiche Rolonialamt gibt befannt, bag Bentich-Dftafrita bon jest ab ben Ramen "Gebiet bon Tangannta" führt.

D Die Grengberhandlungen mit Belgien. Unter dem Borfit bes frangofifchen Oberftleutnants Gillo begannen im Rolonialminifterium in Baris die Berhandlungen er deutsch-belgischen Grenzkomminion. Alle Mitglieder ozhoren bon beutscher Seite biefer Gommiffion an: Landrat Beimann, Montabaur, ale Stimmführer, Dberft b. Sahnte. Berlin, ate Beifiger, Steuerrat Grade, Berlin, ale technifder Beamted Angerbem find England, Italien und Japan burch je ein ftimmführendes Mitglied bertreten. Die amerikanische Regierung, die nach dem Friedensbertrag gleichfalls Sin und Stimme in der Kommission hat, ift nicht bertreten. Die belgische Regierung hat gleich zu Beginn ber Berhandlungen ben Antrag auf Ueberlaffung ber Bahnftrede Raeren bis Ralterberberg (Bahnlinie Machen - St Bith) gestellt, bie nach bem Bertrag beim beutichen Reich berbleiben mußte, Der beutiche Bertreter bat beftritt in. daß ein derart weitgehender Antrag aberhaupt Gegenstand bes Grensfestigenungebersahrene nach Artifel 35 bee Griebenebertrage fein tonne leber biefen Buntt ichweben gurgeit umfongreiche Berhandlungen-

D Unfere gutunftige Birticaftepolitic 3n Dresben fand auf Einladung und unter Borfig Des Reichemirt-Schaftembriftere Sthmitt eine Glang bon Bertretern ber fachfischen, thilringischen, braummweigischen und anhabi den Regierungen statt. Der Reichswirtschaftsminister beabsichtigt, im Zebruar in Berlin mit den Bertretern familicher deutsten Breiftaaten bie Grundfane für unfre guffinftige Birtibaitepolitif und beionders für tele Durchführung ber Ernabrungsmirtichaft im neuen Etntefahr zu beraten und aufzwiteilen. Dec Swed ber Tresduer Tagung war, die Regierungen der nordbeutiden Preiftaaten über die wirtschaftliche Gesamtlage und über bas Gir und Wiber bei ber Behandlung ber eingelnen Fragen In Unterrichten. Der Minifterprofibent Dr. Grabnauer bigriffe. Deichen erichaftsminifter. Aus ben Darlegungen bes neichswirtschaftsminifters muffen feine hinvelfungen auf ben Ernft unferer Ernahrungslage und die Invingende Rotwendigfeit hervorgehoben weiden, gang befonders buch die Brotgetreide bewirtichaftung mit größtem Ernft burchguführen, fowie bie Simveife auf Die berhängnisbollen Sufammenhänge gwijchen ber biel zu geringen Roblenförderung, dem Erliegen auch folcher Ansfuhrindufirien, Die keiner ausländischen Rouftoffe i Teger, und ben fich a nertraglich fteigernben Edpvierigfeiten, im Muslande Sahlungemittel in bie Sand gu befommen, um Rabrungsbind Futtermittel gu erhalten und ginguführen. An die Ausführungen des Ministere fchloft fich eine eingehende Aussprache.

D Die Lage im Muhrrevier. Der für ben Bergbau fritische erste Arbeitstag im Februar (Montag), an welchem die kommunistischen Kreise eine Aktion zur Durchsührung der Sechsstundenschicht geplant hatten, ist, so weit es sich dis jeht übersegen läßt, im ganzen Ruftreredier ohne Zwischen fall verlaufen. Die kommunistische Aktion ist angesichts der entschossenen Haltward der Behörden vollftändig erfolglos geblieben. Die vielen Gin-wendungen über die Unmöglichkeit der Ginführung der Cecheftundenschicht in der Ceffentlichkeit und auf den Tagungen der Bergarbeiterverbande haben offenbar doch auf meite Areije der Belegichaften einen großen Ginbruct pemacht, so daß die spartatistische Debe keinen Ersolz Latte. Die Bergarbeiter sind die Montag morgen auf allen Zechen des Ruhrreviers wie gewöhnlich angesahren und haben auch überall 7 Stunden gearbeitet. Kirgends, nicht einmal in der gesährlichen Hamborner Gegend, ist der Bersuch gemacht worden, durch frühere Arbeitseinstellung die Sechsstunden-schicht zu erzwingen. — Durch den bereits gestern mitge-teilten Abschluß der Tarifverhandlungen wird dem Ruhrbergbau die dringend nötige ruhige Beiterentwicklung ge-währleiftet. Bei Abichluft ber Berhandlungen hat der Bechenverband fich bereit erflärt, freiwillig eine Summe won rund 12 Millionen Mart gur Berfügung zu fiellen, die nach naberer Bereinbarung mit ben Gewertschaften bejondere Berwendung jur Erhöhung bes Kindergelbes für einen bestimmten Zeitraum finden follen.

D Die Steuerfurse für das Geset betreffend die Aboabe bom Bermögenszuwachs während des Krieges stehen noch nicht endguttig feft. Rach der Reichsabgabenerdnung läuft gegen die vorläufige Teitsehung eine Einpruchsfrift bon vier Wochen. Diese Frift ift bor acht Tagen verftrichen und die Ginfpruchelifte ift im Reichsfinangminiflerium abprichloffen worben. In der nächften Boche geben Die Gin-fpriiche mit bem Gutachten bem Reicherate gu. Dann wird ber endgültige Kurszettel festgestellt werben. Es find laut Berliner Lofalanzeiger etwa 60 Steuerkurie beanftandet toorben, es ift beshalb eine große Menberung des Aursgettels nicht mehr zu erwarten, fo bag eine Steuererffarung auf Grund ber borläufigen Steuerwerte möglich ift.

3m Reichewirtschaftsminifterium wurden neue Beiprechungen über die Ernahrungefroge gtpflogen, an benen auch der Dentiche Stadtetag und die

oroffiadtifden Berbrancherverbande teilnehmen. D Die Wohnungsfrage, In der bom Dentid,en Bohnungsausichun einberufenen Tagung beutscher Bohnungs-politifer gab in a. Unterftaatssetretar Scheibt als Berfreter bes preugischen Minifteriume für Boltswohlfahrt Erflarungen ab, die ernftefte Beachtung berbienen, Unterftaatsfefreine Scheibt wice u. a. daruni bin, daß die Bantoften heute bas Behnfache bee Friedenspreifes betrigen und wir noch nicht am Ende diefer Entwidlung ftunden. Es fei bentbar, daß ber landliche Wobnungebau mit Silfe bon Reichszuschuffen bem in magigen Grengen bleibenben Beburfnis entsprechen fonnte bier werbe ba3 Reid, noch die Ueberteurungszuschuffe den Wemeinden allrehmen tonnen, aber ber Ban bon Stadtwohnungen werde ohne febe erhebliche Sufchiffe ber Gemeinden nicht inoglich fein. Die Regierung beabsichtige nun probingielle Gintaufegefellichiften gu granden, u.fit burch Bentralifation ben Gintauf von Bauftoffen wirtichaftlicher ju gestalten. Gie gebe fich jedoch feiner Boffnung darüber bin, bag auch diefe Art bon Bentcafeinluaf nur eine fleine Breisfentung erzielen tonne. Beloft tonne bie Frage gurgeit überhaupt nicht werben. Im Finangminiftering werbe man erwigen, ob und inwieweit die Berteilung ber Bautoften auf die borhandenen Bohnungen in Form einer Mieiftener ober Wohnungsabgabe möglich ift-

D Der Arbeiteplander Rationalberiamms Inng. Bie bie &. B. bon parlamentarifcher Gette erfahrt, wird die Rationalversammlung während ihrer nachsten Ta-gung, die Ende Februar beginnt, folgende Geseinentwürfe erledigen: das Reichseinkommensteuerge er, die Aubitat-Ertrags- und Rentenfteuer, bas Landessteuergeset, bas Beichstags- und Prafibentenwahlgeset und ben Etat für bas am 1 April beginnende neue Geschäftsjahr. Gin Entwurf für ein Gejet, das nach englischem Mufter auch zu Beiten der berfaffungsmäßig gewährleifteten Freiheit öffentliche Berjammlungen in einem gewiffen Umfreife ber gefebge-benben Korperichaften nicht gestattet, ift bisher bem Reichs-

tage nicht jugegangen. Doch burfte nach ben Erfahrungen bes 13. Januar bie Schaffung eines berartigen Wesches in der nachften Beit gu erwarten fein. - Bu bem leggenannten Wefen erfahren wir von juftandiger Stelle: Es ift nicht beabfichtigt, einen befonderen Entwurf auger in ber Rationalbersammlung auch in bem preufischen Barlament einzubringen. Die Regierungen ber einzelnen Lander werben fich boraussichtlich nach einer Besprechung dahin eini-gen, bas Reichsgesen in vollem Umfange auf alle Landesberfammlungen und gejetgebenben Rorperichaften auegus

Parteipolitifces.

Der Brobingialausichus der Rheini. ichen Bentrumspartei bat in einer Sigung gu Rotu am 3. Tebruar 1920 unter dem Borits Des Borifgenden ber Bartei, des Geb. Juftigrats Trimborn. auf einstimmigen Antrag bes Borftandes ber Partei, ebenfalls einstelmmig folgende Entschließung beschloffen: 1. Rachdem der Abeinische Parteitag in Köln und der Reichsparteitag in Berlin jur Rheinlandfrage Stellung genommen hiben, ift felbitberftanblich febes Mitglieb ber Bentrumspartet an Die e Entichluffe gebunden. 2. Durch den Beichluft des Ribei-nischen Barteitages bom 16. September 1919 ift als deffen Beile festgelegt, daß die Berwirklichung der rheinischen Gelbftanbigfeit nur im Bufammenhang mit ber territorialen Umgestaltung bes gesamten Reiches fratigufinden bat. Wenn ber Reichsparteitag fich nur gu ber Frage des aligemeinen Unabaues bes Reiches ansgriptochen bat, jo ift bies lebiglich aus bem Grunde gescheben, weit für die besondere Riber nische Frage er ben Beichluft bes Rheinischen Barteitages als maggebend anerkannte. 3. Mit biefen Maggaben ift bas Worgeben berjenigen Barteimitglieder nicht vereinbar, die en ber Tagung der Abeinischen Bolfsbereinigung zu Bop-pard am 22. Januar 1920 teilgenommen haben und deren Beichlüffen beigetreten find. Geit bem Rheinischen Partetrag bat fich auch nichts jo Befentliches ereignet, was bie "fofortige" Beseitigung ber Sperrfrift mit Rudlicht auf "na-tionale Rotwenbigfeiten" ober "rhemische Lebensinter-effen" gerechtfertigt ericheinen laffen tonnte. Die Entscheibung barüber, ob bie Boraussetungen gur Aufhebung ber Sperrfrift gegeben find, ift Sache ber bentichen Bultobertretung und ber Reichsregierung. Diesbezügliche Untrage ton-nen nur bon ben offiziellen Barteiinftangen ausgeben. Dies tann baber weber einzelnen Mitgliebern ber Bentrumsbartet noch Bauteiangehörigen innerhalb der Rheinischen Bolts-rereinigung jugestanden werden. 4. Bor allem verträgt fich bie "fofortige Bildung eines besonderen Barfaments für bas befeste Gebiet" nicht mit ber Berfaffung bes Reiches und ben Beichluffen ber Bentrumspartet und fieht insbesondere in Biberipruch mit ben gesamtbeutschen Intereffen. 5. Era Busammengeben mit Geren Dr. Dorten ift nach besien bis-herigem Berhalten für Mitglieber ber Bentrumspartel durchaus ungulaffig und bom Standpunkt ber gefemten Bentrumspartei aus unerträglich. Diejenigen Mitglieber ber Bentrumspartei, Die an ihrer Mitgliedichaft bet ber Riet ntichen Boltsvereinigung und an irgendwelcher gemein-fomen politischen Arbeit mit herrn Dr. Dorten feithalten, find ans der Bentrumsparter ausgeschloffen. - Gegen ben Minifterprafibenten birich wurde aledann bem Provinzialausichuß einftimmig folgende Entichliegung angenommen: Der Reichsparteitag ber Deutschen Beutrume-bartel hat in feiner Situng bom 22. Januar 1920 an Die Reichsregierung die bringende Aufforderung gerichtet, ben inneren Ausbau des Reiches auf landsmannschaftlicher Grundlage fobald als möglich borgunehmen und hat bie Richtlinien hierfür angegeben. Der Probingtalausichuß ber Rheinischen Bentrumspartei wiederholt heute Dieje Muforberung an die Reichsregierung und gwar um bestoitien, weil ber Ministerprafibent hirich beute in Rofn in einer diefen Richtlinien widersprechenden Beife Stellung genom-

Mus bem befehten Gebiet. Berband ber frangoftiden Raufleute und Induftriellen im Begirt Bieebaden und der Aheinproving. Am I. Februar hat in Biesbaden bie Gründungsterfammlung bes Berbandes der frangofifden Kouffeute und Induftriellen "bu Cercle Wiesbaben et bes Bays Rhenans" flattgefunden. Den Borfit, führte herr

Aleris Josquin von ber Agence commerciale bes Bahs Rigenans, ber bon ber Berfammlung jum Brafibenten bes Mufjichterates der "Union des Commercants et Industriels Français" gewählt wurde. In seiner Eröffnungsrede betonte Herr Josquin laut Echo du Rhin, die Konftituierung des neuen Berbandes begwede, gemeinfam ju arbeiten an bem großen Bert ber Ausbreitung ber Sandelsbegiehungen und er wirtichaftlichen Unnaberung. herr Birtor Boudon, der jum Generaljefretar gewählt wurde, legte die Biele der "Union" dar; die Arbeit des Berbandes gelte allen Ginund Aussuhrfragen, ber Befferung und Festigung ber Wechselfurje, Schut gegen alle Barten, Berbote ufw., Schaffung einer toftenlofen Austunftsftelle, einer Sandeletausmer, eines je gur Balfte aus Frangoien und Deutichen befiebenben Schiedsgerichts, fowie Brufung aller folalen Fragen in Begug auf Unterbringung, Berpflegung ufw. der rangbilichen Samilien. An ben Prafidenten der Boben interalifierten Rommiffion fur die Abeinlande herrn Tirard wurde die Absendung einer Abreife beschloffen, in der Bect Tirarb ersucht wird, das Ehrenprafidium des neuen Berbantes zu übernehmen. Die Union werde bestrebt fein, den hoben Kommiffar in ber Erfüllung feiner Aufgabe ju unter-flügen: für ihre Arbeit hoffe fie bagegen auf mobimollunde Förberung.

Rene Treibereien in der Bjalg. Mus Rais jerelautern wird ben Bolitifch-Parlamentariichen Rachrichten mitgeteilt: "In der Pfalz bereitet sich etwas bor, des große Beachtung verdient. Aus der zusammengebrochenen Treien-Pfalz-Bewegung scheint sich eine neue unter anderm Namen ausbauen zu wollen, um die Loslösung der Pfalz zu betreiben. Es handelt sich hierbei um einen Ableger ber Meinischen Boltsvereinigung. Db fie fich Republita-nifche Partei nennt ober bemotratifch auf rebolutionarer Grundlage, tut babet nichts gur Cache. Bebenfalls fteben bie neuen Manner um Dr. Bablinger mit ben frubern Ce-

paratiften in Berbindung."

Polen. Friebensangebot ber Comjetregierung. Die ruffifche Cowjetregierung hat nach einer Melbung ber Tel-Union aus Stochfolm an die polnische Regierung ein ibrmfiches Friedensangebot gerichtet, in dem es beift: Alle Angeichen weifen barauf bin, daß die Imperialiften des Berbandes Bolen in einen unglüdlichen Krieg treiben wollen. Die Politif der Rateregierung hat die Unabhangigteit und Sonveranität ber polnischen Republit anerkannt und wich fie immer anerkennen. Die Rateregierung beabsichtigt keinerlei Angriffspolitik, und die roten Truppen werden die gegenwärtige Frontlinie in Weihruhland nicht überschreiten. Der Rat ber Bolfstommiffionare erflart, daß er weber mit Dentichland noch mit einer anderen Macht einen Bertrag abgeichloffen hat, der fich mittelbar oder unmittelbar gegen Bolen richcet, und gibt fich ber hoffnung bin, bag alle frittigen Fragen burch freundschaftliche Berhandlungen gwiichen Rufland und Bolen geloft werben.

Ungaru.

Die Rationalwahlen. Runmehr find faft alle Bablergebniffe befannt, und fte zeigen eine überwältigende Mehrheit bes jogenannten driftlichen Blode. Bon 164 Abgeordneten wird es hochitens ein halbes Dupend geben, bie nicht bem Blod angehören, und zwar bier Demofraten und zwei Parteiloje. Innerhalb des Block halten sich die Chrifiliche Nationalpartei und die Partei der kleinen Landwirte so ziemlich die Wage. Erft nach den Stichtbahlen wurd sich zeigen, welche von beiden die andere um ein haar Mandate überragt. Ein flüchtiger Blick auf die Lifte der Gewählten zeigt, daß trop des allgemeinen Wahlrechts und trot der Abtrennung der kultivierteften Städte die Führung in ben Sanden der Intelligeng geblieben ift, was als Beweis bee Autoritäteglaubens bes ungarijden Bolfes gelten mag. Cowohl in der Chriftlichen Rationalvartei nie in der Land-wirtepartei gibt es zwei Schattierungen, bort den drauf-gangerischen Friedrich und ben gemäßigtern, mehr in fogialer Richtung eingestellten Sugarflügel, bier die bochagrarifch veranlagte Rubine-Traftion und die noch des wirtlichen Gubrers harrenden Bauern, deren Bahl nicht mehr als swanzig beträgt. Die letten Refte ber einstigen Tijgapartei und die Koffuthianer find bon ber Bilofläche gang berichwug-

St. Beter. Eine Reisegeschichte bon Sedwig Lange.

Radbrud verboten So lebte ich unter ber neuen, unheilpollen Berfcredliche Bochen, Die mir alle Farbe vom Beficht, allen Frobfinn aus bem Bemute raubten. Meine einzige Soffnung, an die ich mich flammerte, mar: Der Bujall tonne Dresden hinauswehen, wie er ihn Ranwald wieder aus hineingeweht, mir gur Qual.

Einige Zeit hindurch nach dem legten fturmischen Auf-tritte fab ich dann nichts von Manwald ; ich begann aufguatmen. Es fchien boch, als wollte er nun fortbleiben, der 3medlofigfeit feiner Bemühungen fich bewußt werdend. Eine Reife mit Dir, die ber Bater mir vorichlug, gab meinen Gedanten eine andere Richtung. Die Aussicht eines längeren Fernseins von Dresden, so ungern ich mich auch sonst von Ruhland trennte, war mir unter den obwaltenden Berhältniffen wie eine Erlösung. Ich betrieb die Reisevor-

bereitungen mit freudiger Gile. Dann aber tam ber verhangnisvolle Tag, ber meinem Schidfal die lette traurige Bendung geben follte. Es mar im Juli, am Borabende unferer Abreife. Die Koffer maren fertig, und ich faß ausruhend im Korbftuhl auf ber Beranda unserer Wohnung, die nach dem Garten hinaussilihrte. Die unbedeutende Anstrengung hatte mich ermattet, denn es war ein entjehlich schwüler Rachmittag gewesen. Ein Gewitter stand nicht fern am himmel und zögerte und zögerte, fich zu entladen. Deinen Bater wußte ich noch im Bureau, das er drinnen in der Stadt hatte; vor sieben Uhr abends pflegte er selten heimzutommen. Ich sah Dir zu, wie Du Blätter und Steinchen aus dem Garten zusammentrugkt. unermudlich hin und hertrabend, obgleich Dir die Schwüle die Badden ungewöhnlich gerötet hatte, und Dir die bunten lodden feucht an den Schlafen flebten. Da ertiang unsere Wohnungsglode; trop des durch die Entsernung gedämpsten Schalles ging mir ihr Ton doch wie ein scharfer, elettrischer Schlag durch die Glieder. Es war wohl nicht allein die Rervosität, welche das Borbergegangene und die Sige bes Tages verichuldet, es war die Borahnung des Ungluds, welche mit bem Glodengug meine Geele in blite artiger Ertenntuis Durchfubr.

In ber Tot, er war es. Ich hatte taum einige Schritte ins Zimmer bin ingeta , ba finnd er ichon bor mir. Er

wußte ftets jede Anmeidung mit dem Rechte des Haus-reundes abzuschneiden. Aber er fah anders aus als sonft. Der elegante Mann mit ben Salonmanieren fah - ich weiß es nicht anders auszubruden - verwildert aus. Wie ein Berfolger erichien er mir. Sein Beficht mar bleich und feine Augen funkelten wild. Dag es etwas Besonderes und Schredliches war, was ibn beute berführte, mar mir jogleich ersichtlich. Er hielt sich auch nicht mit Phrasen auf, sondern ging sogleich auf sein Ziel los. Während er meinen Arm im Handgelent ergriff, stieß er heraus:

"Rathe, Sie muffen mir helfen, Gie muffen mich retten !"

"Retten? Selfen?" ftammelte ich entfest. "Bobei? Bor wem ?"

Da erfuhr ich in haftigen, fich überfturgenden Borten eine Befdichte, in der fich, wie ich fpater mußte, Bahrheit und Dichtung miteinander verichmolzen. Rach feiner Dar-ftellung hatte er fur einen Freund gut gefagt. Der Freund ließ ihn im Stich, und er hatte, um ben prafentierten Wechfel gablen gu tonnen, einstweilen in die Raffe gegriffen, die ihm anvertraut mar, in der Soffnung, die fragliche Summe gu bem fritischen Termin gurudtun gu tonnen. Das mar ihm indeffen nicht möglich gemefen. Sollte ihm Schimpf und Schande, bas Beggejagt- ober Angezeigtwerben erfpart bleiben, fo mußte ich — juft ich helfen, fonft hatte er feinen andern auf der Belt.

"Einige lumpige hundert Mart; es wird Ihnen doch nicht schwer werden fur einen alten Freund, ber Ihnen einft mehr mar."

"Ich habe fie nicht." "Dann hat fie Ihr Gatte." "Go bitten Gie ibn felber darum."

"Rein, Gie, nur Gie follen mir bas Belb geben." Sein auffordernder Blid ging von mir gu dem Schreibtijch des Baters hinüber.

"Ich habe tein Recht an das Geld, das meinem Gatten gehört," fagte ich, immer angftlicher vor ihm zurudweichend. Er folgte mir, bis ich nicht weiter zurudweichen tonnte und drudte mich endlich in einen Seffel herunter. Ceine Sand hielt meinen Urm noch immer wie in einem Schraubftod feft, feine funtelnden Mugen liegen bie meinen nicht los. Go muß bem Bogel gumute fein, der fich im Bannfreis eines Schlangenauges befindet. 3ch tann nicht idilbern, was in dem Moment mit mir vorging. 3ch

wollte meinen Ropf megwenden, um ben Blid ju vermeiben, ber fich formlich ichmerghaft in den meinen bobrte, ich fonnte nicht, ich ftarrte mit weitaufgeriffenen Augen gu ihm empor. 3ch wollte rufen, ich tonnte ebenfalls nicht. Gine volltommene Billenlofigfeit mar über mich gefommen und labmte mir die Glieder. Rurg, fcharf, bundig wiederholte er seine Aufforderung. Ob mich für Augenblide die Besinnung verließ, ich weiß es nicht; ich weiß nur, daß ich auf einmal am Schreibtisch ftand, und

bas Beldfach offen por mir fah. Dann ftief ich einen Schrei aus; Dein Bater ftand

auf ber Schwelle.

Bon bem, mas nun folgte, weiß ich nicht viel. Der Anall von Schuffen brang noch in mein Dhr, aber meine Mugen nahmen von ben folgenden Borgangen nichts mehr mabr; eine lange Dhnmacht nahm meine Ginne gefangen.

Bas foll ich Dir noch viel fagen! Dag Ruhland angefichts biefer mahrhaft vernichtenben Beweife meines Einverftandniffes mit Manwald, meiner Schuld, allen gegenteiligen Beteuerungen nicht glauben tonnte, liegt auf ber hand. Ich verluchte es auch nicht viel; ich fühlte mich in der Tat schuldig, wenn auch anders, als er meinte, und mein armer Kopf war viel zu betäubt, um eine psychologische Erksärung meines unerklärlichen Berhaltens zu versuchen. Später habe ich viel über Hyppnose und Suggestion gelesen und weiß jetzt, daß ich das willensose Wertzeug eines mit der unheimlichen Macht über andere

Geschöpfe begabten Menichen gewesen bin. Manwalb hatte fich an Ort und Stelle erschoffen, nachbem er Deinem Bater eine gludlicherweise ungefährliche Berwundung beigebracht hatte. Ich durfte nicht an sein Krantenbett; noch ehe er es verließ, ging ich auf seine Aufforderung in meine Seimat gurud, um nie wiedergu-

Das ift die Beichichte Deiner armen Mutter. 3ch füge ihr nichts weiter an als ben inbrunftigen Bunfch: Doge ber Simmel Dir ein bauerhafteres Blud ichenten, als ich befessen habe; mögest Du gludlich werden, Du geliebtes Lind, bessen Besig meinen einzigen Troft ausmacht, das ailein mich das Leben ertragen läst."

Fortfetung foigt.

s berich mi ber 90 mirlich m bent beich geungen Reg fel. Run inte, baj in den idung u indunisses mit ben der unte e pie inne parifchen on pan m vie all enng bes ie erflär ber aner - Di sharbti immer Beiter 1 beben auf and bie fembung 1

Die ni

denung

ionalber

gensfall

Die

Boe. 211 Samung milien ationali He letite mon. bo neelähr penblio Habitoop a icheini er unite invaner ele Lage den Offis Armee ei eter zu f wird der terte ei elidelui inen Zu en Tru

murbe bi

ewsten.

11119

saris ma

dem D

directliche

damade

Heatlich!

elettrijche

te Gast in ben @

ben G

nergie b

crien, un

eriorgun ment we forgung b ievery Schritte on Seit tag mitt Eininhrt infoige t Der Ad ernabi bleibe. morben-

panting rine re tepota Welvehr pebrach · 121 teilung

mert, 1 mit do Einheit Larunt Editedi auf 27 P

2 trage und be fortgei D gerecht gegenü ganger abhān unjere 1917 1 und d

. 38

auf b

Die neuen Barteiverhaltniffe durften auf die Bufamfetung bes Rabinette erft nach dem Zusammentritt ber

donafberfammlung ihre Birtung ausüben.

Die Ententegegen die Sabsburger, Durch Ausfall ber Wahlen jur Rationalversammlung ift, wie gerichtet wurde, die Doglichkeit einer Biebereinfift)ber Monarchie gegeben worben. Die Entente bat fich ifielich mit den politischen Borgangen in Ungaen einsem beichäftigt. Die Botichaftertonfereng hat nach Sauasden Begierung wie den Regierungen der Tichecho-Clo-gen Regierung wie den Regierungen der Tichecho-Clo-gei Anmäniens, Bolens, Substawiens und Oesterreichs toeteilt wurde. In ihr erklären die alliierten Haupi-igte, daß die Wiederheritellung der Habsburger Thnastie, e in ben Augen ihrer Untertanen bas Suftem ber Untersidung und Beherrichung ber andern Raffen fraft bes edniffes mit Deutschland vertorpert habe, unbereinbar mit ben Ergebniffen bes Arieges, welche bie Befreiung ber der unterjochten Bolfer bewirft hatten. Gie wolllen nicht Die innern Angelegenheiten Ungarne eingreifen ober bem der innern Eingelegengeten tingarns eingegenen voer vent gerichen Bolt die Form der Regierung ober der Berdung vorschreiben, die es sich geben solle. Lagegen könns nie alliserten Mächte nicht zugeben, daß die Biedereins was des Habelich bis wegenische Aufre besten bei teblosisch bis wegenische Matten besten ichtet werbe, die lediglich die ungarifche Ration betreffe, erflärten baber, daß eine berartige Wiederherftellung get anerkannt noch gebuldet werden würde.

das bie gemäßigteren Arbeiter anbetrifft, icheinen fie bei Sendung weiterer japanischer Truppen die Ansicht ju haben, ben Streif zu treten. Sie widersehen sich mit geoffter mergie bem Dagwijchentreten ber Augenfiebenben in Et-Mus Diefem Grunde erffaren fie fich bereit, Die fige. Mus biefem Grinde ettine gu erleichtern. Rach wiffen Meldungen bin find die Banten von Brintet entionalisiert worden desgleichen die Minen von Lena. Die lehten in Paris eingetroffenen Rachrichten spiechen aben, daß die Bolschewisten sich der Stadt Dfeanska, mefahr 20 Am. von Blabimoftof bemachtigt haben. wenblidlich find fie in Rifolst und gaben bie nach Mabimoftol bestimmten Lebensmittel mit Beiching belegt. 66 ideint, bag ber Aufenthalt ber Alllierten in Diefer Statt icht unficher werden wird. Die Bevölferung glaubt, bag bie der unitager werden wird. Die Gevolterung glande, das die Invaner dem Sowjetregierungssystem beigestrumt haben. Die Lage ist ungeheuer kritisch. Alle in Woodboostof weilenden Dfijziere haben den Besehl erhalten, sich in die aktibe kimee einzuschreiben. 15000 Kadetten haben geschworen, ein zu sterben, als sich zu ergeben. Interm 26. Jan. wird der Times aus Wolf ab i wo ft of gemeldet: heute me uster die mentigen. terte ein ruffiiches Jagerregiment, bas bieber gegen bie belichemiten verwendet wurde. Die Soldaten fingen au, einen Bug gu plündern und weigerten fich, in ihre Raferen gruppen entspann sich din Feuergesecht. Schließlich rute die Meuterei durch russische Longe ewerfen.

Grantreid. Milerlei Rote. Infolge ber Roblenfrifie wich faris nach Leiner Meldung ber "Amaruc" bout 1. Februar von idem Montag-Abend ab fast so huntel fein, wie wahrend ber gredlichen Rachte, als die dine Berta und die bentichen Bliegerfdwader die Stadt bombarbierten. Der foligeiprafeft ber-Gentlicht in einer Befanntmachung bon heute, bag alles gettriche Licht in ber Stadt ausgelofcht fein wird, benfo anch bit Gaslichter mit Ausnahme einiger wenigen Retrungsinfelie in ben Straffen und um Die bffentlichen Marftplage. Die Gis erforgung in Barifer Saufern wird um zwei Drittel heralichent werben! - Gine Berfammlung bon 360 Geitungsberlegern bobite einen Ausschuft mit dem Muftrag, eine einheigliche Berorgung ber frangofifchen Breife mit Drudpapier gu organiieren Das Avmitee wurde beauftragt, bei ber Regierung Sheitte ju unternehmen, um die Berausgabe und ben Bertauf wn Beitungen aller Art bon Cametag mittag 12 Uhr bis Dion tog mittag 12 Ufer gu berbieten Gerner foll ber Erlag eines Einfahrberbotes für auslandifches Bapier, beffen Breis fich infoge bon Spetulationen berboppelt hat, erftrebt werden Der Aderbauminifter ftellt in einem ansführlichen Bericht ich, daß Grantreich taum die Dalfte feiner Bevoll'rung ernabren tonne, ba ein großer Teil der Meder unbestellt Meibe, Es feien ichon 15 Millionen Meres nicht bestellt

rorben-Zürtei. - Requifitionen ber Rationaliften. Die Bentur Reuter erfahrt, daß einem Telegramm aus Kon-ftanitnopel gufolge Die Rationalisten am letten Mitiwoch eine regelrechte Blunderung ber großen Arlegematerial bepots auf Gallipoli beranftaltet hatten. Es jelen 80 000 Bewehre, 500 000 Patronen und 33 Maichinengewehre getaubt worben, die wahrscheinlich nach ber affatischen Türket bebracht worden feien.

Bereinigte Staaten.

Die Seeruftung. Abmiral Sahlor, Chef der Ab-tollung für Schiffsbauten im amerikanischen Marinedepartemert, teitte bem Marineausschuß des Repräsentantenhauses mit bag am 1 Buli (1920 bie ameritanifchen Geeftreitfrafte 940 Einheiten umfaffen wirden, doppeit jo piel wie bor bem Rriege Tarunter feien 16 Dreadnoughts, 13 lleberbreadnoughts, 8 Schlachtfreuger und 17 feichte Areuger. Die Ausgaben werden auf 27 900 000 Dollar veranschlagt. - Und ber Bollerbund?

Preussische Landesversammlung.

Sigung bom 2. Februar 1920.

Die Beiprechung ber formlichen Unfragen und bes Untrage über die Erhaltung der öffentlichen Ordnung unt der lebenswichtigen Betriebe fowie des Antrage Abolf Soffmann auf Aufhebung bes Belagerungsguftanbes wirb

fortgejest. Dr. Leidig (D. Bpt.): Der Pinister hat zwar einen grechten Beweis für seine Behauptung den Unabhängigen Erpruüber nicht erbracht, aber die Richtung, in der er gegengen ist, war gleichwohl nicht zu verwerfen. Denn die Ungehöngigen abhangigen arbeiten tod, eigentlich feit Safren ficon mit unferen Feinden gujammen. Mindeftens jeit dem Jahre 1917 ift ihre Politit auf die Schwächung des deutichen Boltes und die Berminderung der Biderftandefraft gerichtet.

Riedel-Charlottenburg (Dem.): Der Minifter hat bar-anf hingewiesen, daß die Mehrheitsparteien fich an ber

Regierung ju reiben berfuchen. Er follte bedenten, bag auch Die burgeritden Arbeitervereine unter bem Belagerungegu-fland gu leiden haben und bag fie es nicht begreifen tonnen, bağ trogbem noch monarchiftifche Demonstrotionen möglich

Rippel (D-Rail.): Bir find uns barüber flar, bag pegen bie Elemente, die bas beutiche Boff zerfibren wollen, eine geschloffene Frant gebildet werden muß. Das Attentat gegen Ergberger berurteilen wir unbedingt. 3ch bin feiness wegs bereit, all bas gutzuheißen, was in ben rechtsfteben-

ben Blättern barüber ftanb. Boolf Doffmann (U. G.): Die Roblennot ware im jegigen Umfang nicht möglich gelvefen, wenn man unfere Gluftläufe beigetten zur Schaffung elettrifcher Energie aus-genunt hatte. Gerade die Rechte machte frifter dagtgen ben ftrengften Biberftand geltend. herr Baumann, ben den grengten geidericand geitend. Derr Banmann, den der Minister uns anhängt, ift ein preußtscher Spisel. Diese Regierung brancht man nicht zu stürzen, sie wird an ihrer eigenen Berleumbung zugrunde gehen.
Garnisch (D. Bpt.): Die svzialdemokratische Partei sollte ihre hentigen Streitigkeiten außerhalb des Hauses

austragen, damit wir hier mehr zu positiver Arbeit kommen. Siering (Svz.): Es ift zu begrüßen. daß die Regie-rung energisch gegen die Landarbeiterkündigungen verscht, benn die Ernährung bes Bolfes muß unter affen Um-

ftanben gesichert werben.

Gronogeti (Bentr): Wir muffen mit der Bahrichein-lichkeit rechnen, daß unfere Gifenbahnen mit bem 1. April mit einem neuen Gehlbetrag bon 4 Milliarben an bas Reich abgegeben werden. In politischer Simicht hat die auferfte Rechte nicht ungelernt und die augerfte Linfe nichts bingugelernt. An bem Zusammenbruch hat auch bie Rechte einen großen Unteil von Schuld. Wir arbeiten an diejer Regierung, um größeres Unglud ju berhuten und um eine jewife Rüchichtnahme auf unfere Beltanichauung gu er

Damit schlieht die Besprechung. Der Antrag der' Unab-hängigen auf Aushebung bes Belagerungszustandes wird gegen die Stimmen berselben abgelehnt,

Nächste Sigung Dienstag 12 Uhr.

Brafibent D. Boigts f. In Berlin ift ber lang-jahrige frühere Brafibent bes Evangel- Dberfirchenrats, Wirtl. Belt Rat Di Boigts im Miter bon 75 Jahren geftorben. D. Boigts, ber feit 1903 bie pberfte Stelle in ber preuglichen ebang: Lanbeefirche befleibete und zugleich ben Borfit im D'utichen Changel Rirchenausichun feit beifen Begrundung führte, war am 1. Juni verfioffenen Jahres aus Gefundheitsrächichten in den Rubestand getreten, Große Berdienste hat fich ber Lerftorbene namentlich um bie Forberung bes Einigungemerte unter ben beutichen evangel, Rirchen erworben. Die Begrinbung bes Dentichen Ebangel Kirchenausschuffes war bor allem fein Bert, wie er auch hervorragendes Anteil hat an bem buftande kommen des Epangel. Keirchenbundes zu bem ber im letten Salre erstmals zusahmmengetretene Deutsche Ebangel keirchentag in Dreeden die Borbebingungen geschaffen fat-

Land: und Forftwirtichaft.

Der Bald als Bafferregler, Gin Mitglied Des Naturichundereins, Gin DR. Gladbach, teilt folgende Babenehwungen mit, die feiner Ansicht nach mit den augenblidlichen Baldberwufftungen und bem Sochwaffer eng zusammenhängen: Der Allgemeinheit ift es nicht bekannt, welches Labhrinth bon größern und fleinern Ranaten, besonders unter der Mooders beife des Laubwaldes, vorhanden ist und welche förmliche Bafferteitung, durch lebende und abgestorbene Wurzeln und die Tiermelt beranlagt, die Rieberichläge bem Burgelfoftem und alebann dem Grundwaffer im Baldboden guführen. Durch die Rrone bec Baume (Sommer), das Moos des Erdbobens, ben Schmamm bes Burgeigeffechte mit allen Bilgen, fann ber Balb eine Unmenge Baffer aufnehmen und festhalten. Mit der Baldrobung und ber Buführung bes Waldbobens jur landwirtichaftlichen skultur hort alles dieses ploglich auf. Der Pflug, die Egge iffw. bereinigt die einzelnen Bobenteilden innig, bag, besonders im Winter, fcon ein verhaltnismäßig Meiner Rieberichlag bebingt, baft bie Erde weiterbin fein Waffer mehr aufnimmt, bas ifberfluffige Waffer bleibt ftehen und flieft bann ab. Auch innerhalb vieler Walber genugen bei Teilrodungen die borhandenen Glaben nicht liebt, Wege werden überschwemmt, Binbent bitben fich; der Bald wird unbegehbar. Im Sommer bilben fich Midentierde. Durch alsbann gewöhnliches Durchstechen der Walddumme und fünftliche Entrafferung geht auf alle Galle bem Bald Diefes Baffers ganglich verloren, bilbet aber an anbern niedriger gelegenen Stellen Geen ober wird auf turgeftem Bege bem nächften Glufflauf jugeführt. Die vorbem waldund waffereiche Gegend felbst wird wafferarm, die Haffe zeigen einmal Sochwaffer, ju anbern Beiten nur fleinen Bafferlauf.

Aus Provinz und Nachbargebieten

:!: Oberurfel, 4. Febr. Magiftratemitglieber und Stabtverordnete bewilligten fich einstimmig die Wemahrung von Birgutungen für die Teilnahme an Sigungen und Befichtigungen im ftadtifchen Intereffe, Der Beichluß hat riidwirtende graft bis 1. April 1919.

:!: Limburg, 4, Gebr. Mit Weginn Diefer Woche find in ber hiefigen Gegend verschiedene Berbefferungen im Berfonenbertehr in Rraft getreten. Die boriibergebend aufgehobenen Bersonenguge 3988 (29) und 3984 (28) gwischen Limburg-Aitenfirchen und 3560, 3561, 3568 und 3569 zwischen Erbach und Marienberg-Langenbach bezw. Fehl-Rinhaufen murben wieber eingelegt und werben wie folgt werftäglich gefahren: Berfonenzug 3283 wird 5 Min. später gelegt. Limburg ab 9,43 Uhr brm., Aschterburg an 11,05, Westerburg ab 41,08, Altenfirchen an 12,26. Personenzug 3984 berkehrt 5 Min später, Altenfirchen ab 11,24 Uhr borni, Sachenburg un 11,56, Sachenburg ab 11,59, Westerburg an 12,55, Westerburg 26 1,01, Limburg an 2,03. Berfonenzug 3560 Marienberg-Langenbad; ab 11,11 Uhr vorm, Erbach an 11,24, Bersonenzug 3560 Erbach ab 12,23 (Marienberg-Langenbach an 12,40, Febl-Riphansen ab 6,08 abends, Marienberg-Langenbach an 6,17 abends: Personenzug 3569 Erbach ab 8,05 Uhr Chends, Marienberg-Langenbach an 8,19 Uhr abende.

:!: Bom Felbberg, 3. Febr. Das befannte Gafthans "Bur Balffire" unt bem großen Feldberg ging burch Bertauf an bas Königfteiner Baugeschaft über, bas bas große Unwefen

nieberlegen und anderweitig berwenden will-:!: Frantfurt a. DE, 3. Febr. Die Kriminalpolizet nahm ben Berlagebuchhandler hermann Erner wegen ausgebehrter Betrügereien feft. Erner fuchte für einen neugigrundenben Beitungsberlag Sapitaliften und ichwindelte Diefen bann ge-

waltige Summen in Einzelfallen bis gu 100 000 ME ab Der Berhaftete ift auch bem Gebiet ber Schwindelgrundungen ein Meifter und beshalb bereits 21 mal mit gujammen 23 Jahren Gefängnis bezw. Buchthaus borbeftraft. Erfteht im 46. Leben3jahre, hat aljo bie Salfte feines Lebens hinter ichwebischen Garbinen zugebracht,

:!: Frantfurt a. Di., 4. Gebr. Die Cafthausbetriebe haben ihrem Berfonale gum 15, Bebr. gefündigt. Es fommen et od 4000 Perfonen in Frage. Man ift jeboch ber Anficht, bag bas Reichswirtschaftsministerium in ber ftrittigen Frage ber Befferbelieferung ber Cafthaufer mit Lebensmitteln noch eine befriedigende Lofung finden wird,

:!: Frantfurt u. DR., 4. Febr. Das feit 47 Jahren im Stadtteil Bodenheim ericheinende "Grantfurter Tageblat" bat wegen der Ungunft der Berhaltniffe fein Gricheinen bie auf neiteres eingestellt, - Der Generalindendant ber birfigen Theater, Geheimrat Beig, wird bermutlich ichon in den nachften Tagen die Leitung ber baberlichen Staatotheater in München übernehmen.

:!: Franffurt a. DR., 4. Febr. Die Ariminalpolizei überraichte in ber Wohnung bes früheren Banunternehmers und jepigen Schreiners Abolf &rimm, Rothichilballee, eine Galide mungerbande, als fie auf drei Drudpreffen falfche Bunfgigmarticheine berguftellen fuchte, Grimm berfuchteffeine Angahl Scheine ju verschtuden, boch gelang ibm bies nicht bei ber allzu großen Trodenheit bes Objetts. Es wurden gabtreiche Faljchicheine, die Breffen, Chemitalien, Die Bapiervorrate beichlagnahmt-Lutwig Behl aus Egelsbach und ben 23 jahrigen Tipographen Beinrich Leber feft.

:!: Dochit a. Dt., 3. Gebr. 3m Teftfaal ber Farbivecte trurbe die Bollshochichule feierlich eröffnet. Dit bem Beiges aft war eine Gebachtnisseier für ben fürglich berftorbenen Granber ber Unftalt, Bfarrer Bermann if ii ft er, berbunben.

:1: Bubingen, 4. Gebr. Die temeinde Gichenrod lofte aus der Berfteigerung ihrer Fichtenbeftanbe 190 000 Mart. Die Gumme foll jum Bieberaufbau ber abgebrannten Rirche Berwendung finden

:!: Caffel, 3, Gebr. Der Gaustialtsplan bes Begir wecbondes für ben Regierungsbegirt Caffel fchlieft mit einem gehibetrag bon 450 000 Mart ab, Die Dedling feil burch Erhebung einer Rachtrageumlage bon 24 Brogent erfolgen.

:!: Mlefeld, 4. Gebr. Der Begirtsvorftand bes Seffifchen Bauernbundes bes Breifes Allefeld teilte bem Landesernahrunge amt in Darmftabt mit, daß bas für die landwirtschaftliche Be-völferung des Areises Alsseld bestimmte Betroleum bon der Stadt Franffurt a. DR. unberechtigtenveife gurudgehalten werde. Er will infolgebeffen, falls bis gum 10. Bebr. Die Beliefrung mit Betroleum nicht erfolgt ift, babin bei ben Bauernorgant fationen wirten, bağ jede Lieferung bon Mitch ufto. nach Grantfurt eingesteilt wird, bis Frantfurt bas Betroleum gefcidt

Mus bem Unterlahnfreife. :!: Rreistagswahl, 3m Bahlbegirf B erhielten: Bahl-borichlag 1 (Altenhof) (Kreisbauernichaft) 795 Stimmen, Bahlborichlag 2: Schmibt-Melbach 267 Stimmen, Bahlborichlag 3: Beft, (Cozialbem) 1267 Stimmen, Bahlborichlag 4: Bag ner, (Dent) 340 Stimmen. Es affrben nach borläufiger Beftftellung 3 Sige auf die Sozialdemokratie und 1 auf die Kreis-bauernschaft entfallen. Im Wahlbegirk & haben nach borlanfiger Teftftellung bie bereinigten Bahlvorichlage (Borichlag

1, Kreisbauernichaft und Chriftle Sezial) bie übermältigenbe Mehrheit, fobaß fie alle 4 Gige erhalten-

:1: Die Areistagsmahl im Begirt D: Attenganfen; Lifte Schmidt 20, Lifte Urner 5 und Lifte Storf 95 Stimmene Ceelbach: Lifte Comibt, 3, Lifte Urner 3, Lifte Etorf 119 Stimmen, Schweighaufen : Lifte Schmibt 58, Lift: Stort 6 Stimmen. Ginghofen: Lifte Schmibt 236, Lifte Urner 4, Lifte Stort 17 Stimmen. Obernhof: Lifte Schmidt 3, Lifte Urner 68, Lifte Stort 33. Simmerichieb: Bei ber berte ifer flotigefundenen Kreistagswahl haben bon 45 Stimmbered tigten 34 bas Wahlrecht ausgesibt. Wahlborichlag Urner hat 33 und Wahlborichlag Storf 1 Stimme erhalten So'm berg: Rei ber Kreistagswahl erhielt Lifte Schmidt 68, Lifte Urner 19 und Lifte Storf 29 Stimmen-

:!: Magenelnbogen,, 4. Febr. Der Borfipende der biefigen Ortsgruppe ber Deutschen Bolfspartei ift Amterichter finadfuß. Der Rame war neulich verftummelt wiebergegeben.

Mus Ems und Umgegenb.

e Gernsprechwesen Bur Ginrichtung und Berlegung bon Stronfprechanschluffen für beutsche Staatsangehörige ift eine Genehmigung bes frangbifichen Areisbeiwalters nicht mehr erforderlich Antrage auf Berftellung bon Anichluffen find an bas Bojtamt zu richten-

:!: Frücht, 4 Gebr. Aus frangofifcher Gefangenichaft ind gurudgelehrt: Friedrich Eich und Ming. Guth.

Demotratifche Berfammlung. Wir erhalten folgen-bes mit ben Ramen Emme, Flod, Benche, Schaerffenberg, Sturm unterzeichnetes Schreiben:

Bab Em's, ben 3 Februar 1920. Bir forbern Sie hiermit auf, auf Grund bes § 11 bes Breffe-gefehes folgende Berichtigung Ihrer Darftellung ber öffentlichen Berjammlung, welche bie beutsche bembfratifche Bartek am 31. Januar im Glod'ichen Caale abbielt, an berfelben Stelle bes rebattionellen Teiles Ihrer gefch. Beitung zu bringen:

1) Der Borfitjende, Bert Sturm, hat nicht, wie der Be-richterstatter behauptet, "Ausfälle" gegen die anderen Barteien gemacht Die deutsche Bollspartei wurde bon ihm

überhauptnicht erwähnt.

2) Rach ber uns borliegenden Rachschrift führte Er. bor Dabibiobn aus: "Die bemofratische Bartei fteht nicht fritisserend beifeite, fondern zeiftet batfachlid gujammen mit ber gegenwärtigen Regierung pofitibe Arbeit jum beden bes Baterlandes. Auch Die beutiche Boltspartet erfennt theoretifch ausbrildlich beie Notwendigkeit biefer Mitarbeit mit ben Sozialiften an; aber fie fann fich, burch ihre Barteibogung gebunben, nicht bagu entschliegen, ein Opfer ihrer lieberzeugung für das Baterland bu bringen und ihre richtige Erfenntnis in die Praris umgufeten, Gie beschrantt fich fast gang auf unfrucht bare Aritif".

2) In Ungarn, fo bieges im Bortrag, fci bie Bolfsabstimatung infolge ber bolichewiftischen Umtriebe wieber für Die Ginführung ber Monarchie, Bon Babern tit bas nicht behauptet worden Bier zeige fich nur beutlich, bag immer ba eine Reaftion ficher eintritt, wo eine Afrion ber Spartatiben möglich geworbent

Bie befannt, war die Rebaftion an dem Tage ber Berfammlung anderweitig in Anspruch genommen, fie war baber anf einen ihr gur Berfügung gestellten Bericht angewiesen

Mus Dies und Umgegend.

d heimtehr. Mus frangofischer Gefangenicaft find bis jest nach bier gurungetehrt: Will Wagner, hermann grint, Grip Bring, Billi Muller, Rarl Bed, Ludwig Log, Rarl Michel,

29, hartmann, & Rilian, B. herr, heinr. Schmidt, Rarl Dep-Erwartet werben noch: Rarl Diepenbach, Dito Martin, Fr. Lemmer, Higo Maus, Felix Ahren.

d Boft. Die Schalter bes birfigen Bofenmts find für ben Berfelt mit bem Bublitum werttris bon 8-12 Bm., 2-6 Rat, Conntage bon 8-9,30 Bm. gelffnet.

Mus Raffan und Umgegenb.

" Beimgefehrt, Aus frangofischer Gefangenschaft ift weiter jurudgefehrt: Major Mojer (Bruber bon Bjarrer Dojer)-

n Toblider Unfall, Beim Tranten ber Pferbe ber biefigen Besahungetruppe geriet burch ein unruhiges Pferd ein frangofischer Sergeant in tiefes Waffer and ertrant. Die fofort angestellten Rettungeberfuche blieben ehne Erfolg. Die Leiche fonnte indch nicht geborgen werben-

:!: Somberg, 4. Gebr. Bei ber Berpachtung ber biefigen Gemeindejagd wurde als Sochipreis bie enorme Cumme bon 10 100 Mart angegeben. Bachter ift Dberpoftaffifient Gutter und Raffau. Der feitherige Bachtpreis betrug 1100 Dart.

:!: Winden, 4. Gebr. Bei ber bier abgehaltenen Enbmiffion im Gichen-Stammbols lofte unfere Gemeinbe für 207,70 Bftm 140 000 Mart. Der Gemeindetaffe ift diefe hobe Cumme gu gonnen, und es tounen flangit gehegte Berbefferungswünfche innerhalb ber Gemeinde jest erfüllt werben-

n Die Maulwurfeplage ift, jo flagen die Landwirte, twicber recht groß In weiten Wiefenflachen ift ein Maultonefshamfen neben bem anbern. Die Arbeit der Wiefenbefinec ift baburch erheblich bermehrt, benn es muß, joll die Ernte nicht nennenswert beeintrüchtigt werben, im Frilbiahr bie Wiefe granblich abgerecht fein. In fraberen Jahren bat bie Stadt eine Bramie für bie Ablieferung der Maulwürfe gegehlt. Diefe Bramie fann fest febr gut fin Fortfall fommen, benn für jebes Maulwurfofell wird 3 ist. ein Breis bon 5—6 More gezahlt. Die Jugend tounte ben Eltern einen guten Rebenberdienft guführen burch ben Berfauf biefer Felle und gleichzeitig der Landwirtichaft mit : em Fangen ber Mauftwürfe einen großen Dienft

:!: Dienethal, 4. Gebr. Bei ber Wahl ber Greistagsabgeordneten für ben Unterlahnfreis wurden 77 Stimmen abgogeben und guar entfielen auf Wabtborichlag Rarl Schmidt, Singhofen 29 Stimmen, auf Bahlborichlag Wilhelm Storf 6, Tienethal 54 Stimmen-

Befanntmachung.

Betr: Rohlenabgabe an die burch bas Sochwaffer Grimabigten.

Die ber Stadt gur Befeitigung ber duch bas Sochwaffe entftandenen Schaben an Wohntdumen jugemiefenen Brenn ftoffmeng en follen nach Beidluft ber Lebensmittelfommiffion benjenigen Familien jugewiesen werben, in beren Wohnraumen Baffer geftanben bat, und gwar bis gu einer Soa,ftmenge bon 10 Sentner, abgeftuft nach ber Bahl ber Bimmer. Familien, die in oberen Stochnerfen bon Saufern wohnen, die im Baffer ftanben, haben keinen Unforach auf Butreifung bon Brenuftoffmengen. Die Suweifung der Brenn-ftoffe erfolgt im Berhaltnis der ber Stadt jugewiesenen Mengen an Sohle und Sofe. Die Berechnung feitens ber Ctubt goichiebt jum Selbstoftenpreis. Auf fchriftlichen Antrag an ben Magistrat tann eine Berabsehung ftattfinden, fofern Bevürftigfeit borliegt. Die Antrage find bis 1 Mar: 1920 borgulegen. Spater enngehende Antrage tonnen nicht mehr berūdiichtigt werben.

Die Ansgabe ber Roblenbezugsicheine erfolgt morgen Gritog, ben 6. Bebruar und Camstag, den 7. Februar 1920 auf ber Lebensmittelftelle und gwar:

Freitag, bormittage bon 8-9 Uhr: Miftabiftrage, Freitag, vormittage bon 9-10 Uhr: Ranalftrage, Rafernen-

plat und Schlaferweg Freitag bormittage 10-11 Uhr: Bilbelmitraße

Freitag bormittage 11—12 Uhr: Wilhelmftraffe Camptag bormittigge bon 8-9 Iffr: Materfrage und Cdaulftrake.

Camstag bormittags bon 9-10 Uhr: Martiplay und Alter

Samstag bornrittags 10-11 Uhr: Pfaffengaffe, Samstag bermittage bon 11-12 Uhr: Rofenfragz.

3m Intereffe einer glatten Abwidelung bes Ausgabegefchiftes, erfuchen wir bfe fengefesten Stunden genan ein-

Dies, ben 5- Februar 1920.

Der Magiftrat.

Ein graufdwarzer bund jugelaufen. Rah. Polizeiburo. Dies, ben 3. F bruar 1-20

Die Polizeiverwaltung.

Mechaniker u. Kraftfahrer

(Rachtenntniffe: Dafdinenführ r, Rraftmagen-, Fahrraber-, Rab und Edreibmafdinen-Repa aur) funt St. Hung. Dies, ben 4. A bruar 1920

Deffentlicher Arbeitenachweis.

Die Herren

derlich

Schneidermeister des Unterlahnkreises

werden hiermit zu einer Besprechung am 16. Februar nachmittags 3 Uhr deutsche Zeit) einzeladen.

Zahlreiches Erscheinen im eignen Interesse erfor-

Lokal W. Maxheimer, Diez

Phosphoritvorkommen

von kapitalkräftiger Gesellschaft zum Abbau gesucht. Ang-bote an

> Wilh. Weber, Niederseiters i. T.

Ranfe jedes Quantum Alchfel

auch für Sabrifationegmede. Müller, Arenberg Rr. 21.

L.J. Kirchberger, Bankgeschäft Bad Ems. Nassauer Hof.

Ankauf

von Reichssilbermünzen zu nachstehenden Reichsbankkursen.

Mk. 5- zu Mk. 32,50 Mk. 8- " Mk. 19,50 Mk. 2- zu Mk. 13-

Mk. 1- " Mk. 6,50

Mk. 3-(alte Taler) z. Mk. 21,50 Mk. 4/a od. Mk. 0.50 zu Mk. 3,25.

ඥිතිත්ති කිරීම කිරීම

2 tüchtige, möglichft jüngere, unverheiratete Leute

die mit schwerem Holy- (Wald) Enhrwerk gut umgehen können, gegen hohen Lohn bei befter Berpflegung

Mur, die ernflich auf eine möglichst danernde Stelle reflektieren, wollen fich melden.

===== fofort gefucht.

Michael Schüler, Holzgroßhandlung, Renhaniel. (Westerwald), bei Ems.

MARIE MAXEINER

PIERRE SOLIGNAC

VERLOBTE

Dr. med. W. Fath, Arzt

früher Strassburg i. Els.

Sprechstunden werktäglich:

9-10 u. 2-4 Uhr

Bad Ems, Mainzerstr. 2

Eingang: Mainzerhausweg.

mi vollit 3 ve tor 3" Paufen gefacht. Angebote mit

außerft m Breis unt. 6 23 269 a. Die Weidaftoft. b. Big.

Rauchtabake.

100 Gramm Paket 4.50 Mk.

Buffallo Bill Krüllschnitt

50 Gramm Paket 2.50 Mk.

beide Sorten aus der Fabrik G. Ph. Gail, Giessen.

Zigarrengeschäft Rud. Degenhardt,

Nassau a. L., Mauerstr. 5.

Grobschnitt =

Eiftflaffigen

empfiehlt

Bad Ems, 5. Februar 1920.

Soll, feftes 20e Bleam Roifrant, Gelofalai Gruntoht. Beinrich Umfount, G Telefon 2.

Möbel-Haus 6. Röbl, Ien., Labnstr. 21,

Unfauf und Bertauf gebraud ter Dobel u Ginricht gegenftanbe aller Mrt, fowie Plobei Borgellan, Glas, Bing ftets große Unewahl

3ch bezahle fur g mile Gifen 45 Big. per für Stridiumpen 6 00 per Bib., ! Sumpen 50 g für Rupfer 5,60 ME. Blet 2,00 Mt. Ebenfa f. ich von beste ab famis Welle aller Mit auf. Lampenhandler Judmi Laurenburg.

Ein iconer Fractro für mittlere Berfon gu berfa Mull 18 a Reuen ob. wenig gebraud

Jagdwagen iowie Salbverde

in taufen gefiecht. Ungebote mit Preisangabe : 6. 462 an b. Gmf Big

Raufe Mobel gange Ginrichtungen jum enf einer Dochftwert.

Beinrich Faulhaber, Cobleng. Mehiftr. 6 Telefon Dr 1858.

In bet Gegenb von Ems wird gut erhalten Wohnhaus bezw mit Garten Genera

gu toufen gefucht. Musfi liche Angebote mirben erbe unter D. D. 50 an bie idaf & relle b. 8tq.

Befferes Madmen, 20 Jahr, im Rochen erfan bewandert im Raben, Bog fowie fantl den Dangarbei funt Siellang, wo gute ! handlung, ginge auch u auema ts. Brima B-uat 11 Bene fowie Re'. Off. u. D. 40 an bie Gefchaneft fle. [6

Adituna!

Um Camitag, den 7. Februar, finbet im Caale b 3. C. Bidd, Marttftrage, von 6-7 Uhr (Mitteleurop.

für famtliche Borftanbe- und Bertrauensleute, bes Chri Metallarbeiterverbandes ftatt.

Daran anfchliegend Generalverfammlung ber Di gruppe Bab Ems, Beginn: Buntt 8 Hhr, in welcher Begirfsleiter Schummer von Roln fprechen wir Tagesordnung:

1. Grunbfapliches gur Bewegung und gur Birifchaftela Stieges 2. Jahresbericht ber Orts erwaltung.

Rollege Spirt. 3. In ben Bermaltungefragen. 4. Rempahl ber Borftanbes.

Bir laben alle Rolleginnen und Rollegen biermit Der Berftant.

Junger Gartenarbeiter für bauerrb griucht. Gartnerei Bichtrich, Gms

Gin Junge ou's orbentlichem Souie fonn bie Brot u. Feinbaderei

23. Sterkel, Dies. Badermeifler. 1562

Magenfrante. Mache allen gerne umfont ein gong bo ifigliches Dittel oegen alle Magens und Darmleiden nambaft.

Mug. Streichert, Wingingerode (Eichefelb)

50 Wart

verlor eine arme Britunge. trag rin. Gegen B lobnung objugeben in ber Beidafen.

Füllsederhalter auf bem Bege Cobl ., Gilberauu Couftr perforen. Gegen Belohnung abzugeben 15: Momerfir, 75, Ems.

2 Bimmermadden, 1 Rudenmaoden,

1 Soueburichen für die Saifen fucht Billa Rova, Bab Gmi

Zimmermädchen uno

Ruchenmadchen gefuct. Sth au melbet

Botel Bier 3 bresgeiter

buverlaifigee, dite es Mindmen

f froment Danebolt (Ferto Te bas foft u alle Smearbeit Grabenftroge 49 Ged

Bu melben nachen gw feben Fran ober Dadden welches iden in befferem Sa balte gerocht bat, zu finberlat frangofifden Ch paar (# mertearst) bet hohem Loba tong-

fudt Raberes Bad Ems Lohnftraße ! im Laden.

Beamg: Biertel

periuma m Die a liberge Mz 9 Spea uribr Tagent

a toted attern gierum Willeran

bermitte

MZ M0 745 fone fib Eife

off das benftabt Der ang

cofolan bent be Grant

mert fci Englant binter !

fich neb

Settre! ter Ei reg in He Ir nicht o

Sarteis **HICKMING** femen, auf bas Bregro batte § grigen 31 unb be nohegu

ber Br Liehter Minist cingely grhörte mintido Buneip

Bertre Reithe ben, m in Ton Musin aber b

merber Der G